

die Schicksalsmagier

du kannst mir Vertrauen

Von Ikuto_Kuro_Neko

Kapitel 3: finstere Pläne

"Du wirst mir meine Daten sofort wiedergeben!", er schien gleich durchzudrehen. "Das werde ich nicht, Ich habde es Dir schon einmal gesagt, und außerdem du könntest sie sowieso nicht entschlüsseln", er lächelte. "Wenn ich sie nicht bekomme, werde ich dich dazu zwingen mir die Daten zu geben!". "Was ist, willst du mich etwa umbringen wie du es, schon einmal gemacht hast?....."

finstere Pläne

"Glaubst, du wirklich ich hätte es vergessen?", Spectra sah zu seinem Vater, dieser wich einen Schritt zurück. "Das hab ich mir gedacht", seine Stimme klang kalt. "Schon damals waren dir die Daten wichtiger, als dein eigener Sohn, schon komisch wenn man bedenkt, das ich deine geliebten Daten habe". Professor Clay's Gesichtsausdruck verfinsterte sich zusehends, bei jedem Wort. "Sei still!, du hast doch überhaupt keine ahnung, dein Leben war wertlos, und ist es jetzt immer noch, die Daten sind das Wichtigste".

"Nach unserer ersten begegnung habe ich schnell mitbekommen, das Spectra vorhatte Zenoheld zu stürzen. Er hat mir seine Pläne anvertraut, und ich folgte ihm. Auch das seine Schwester wie ich ein Subterra Magier, hat er mir erzählt. Doch dazu später, Zenoheld war damals schon erstaunt über die unglaublichen Kräfte von Spectra. In zahllosen kämpfen hat er seine fähigkeiten unter beweiss gestellt, doch eines Tages bemerkte ich das er auch über die anderen Magiefähigkeiten verfügte". "Was, du meinst er kann alle 6 Eigenschafts Magien einsetzen, das ist doch nicht möglich", Dan sah Gus an, er glaubte nicht wirklich was er da hörte. "Ob du mir nun traust oder nicht, es ist wie ich sagte, er ist in der Lage alle 6 Eigenschaften zu benutzen, und das ist das gefährliche. Für diese risiege Kraft, benötigt er selber enorme Kräfte, doch grade das ist auch gefährlich, denn je größer seine Kraft ist, desto mehr Engergie verbraucht er und das kann die Lebenszeit von Meister Spectra verkrüzen". Besorgt sah Mira zu Gus, Sie wusste das ihr Bruder in Gefahr war. "Gus, sag mir was hat Keith vor?". "Er plant

Zenoheld zu stürzen". Ace traute seinen Ohren nicht, "Wieso kämpft er, wenn es wirklich so ist nicht mit uns zusammen?". "Ace!", Mira hörte das er Sauer war, sie verstand ihn schon, doch immerhin ging es hier um ihren Bruder. "Meister Spectra hat seine gründe warum er sich nicht mit anderen verbündet", Gus sah zu dem Darkusmagier. "Und wieso, bist du dann an seiner Seite?", Gus sagte nichts weiter auf die frage von Ace. "Beruhigt euch doch erst mal, es ist doch wichtiger das wir Keith helfen, Gus wie weit ist es noch bis zum Mutterpalast?", Dan sah zu dem Subterramagier. "Nicht mehr weit, bereitet euch vor, wir werden gleich da sein".

Spectras Blick verfinsterte sich, was man allerdings unter der Maske nicht sehen konnte. "Aus dem Weg!", sagte er kalt, "Oder du wirst Gegrillt!". Er machte sich bereit zum gehen, da mit seinem Vater nicht zu reden war. Doch als er aus der Tür gehen wollte spürte er plötzlich einen Elektischenschlag, überrascht drehte er sich um. "Tja das wars dann wohl, so leicht komst du uns nicht davon", sagte sein Vater, mit einem irren Ausdruck in den Augen. Ein weiter Elektroschock traf den Jungen, dieser sackte nun Bewusstlos zusammen, da es sich um eine erhebliche Stromstärke handelte. "Mein König, ich hab Spectra wieder eingefangen", Professor Clay hatte sofort dem König bericht erstattet. "Gut, aber du hast die Kampfmaschine nicht getestet", Zenoheld klang etwas verärgert. "Mein König ich hab einen viel besseren Einfall al die Kampfmaschine an diesem Insekt zu verschwenden". "Ach ja und das wäre?", Zenoheld klang überrascht. "Es ist doch so, Gus wird sicher bald hier auftauchen um seinen Meister zu helfen, wenn er hier ankommt sollten wir ihn auch gebührend empfangen". "Was meinst du damit?", er sah wieder zu Clay, "Naja mein König, wenn wir Spectras kräfte irgendwie auf die Kampfmaschine übertragen könnten um die Leistung enorm zu verbessern, könnten wir ohne Probleme alle Planeten erobern. Wenn wir vorhr aber die Kampfmaschine an Spectras Schoßhündchen testen wäre das doch viel besser". Zenoheld gefiehl der vorschlag des Professors, "Sag mir wie willst du seine Kräfte auf die Maschine Übertragen. "Ganz einfach, wir lassen ihn Kämpfen, die Androiden die ich entwickelt haben sind dafür genau richtig, wenn er dann immer mehr Kräfte verbraucht saugen wir diese einfach auf und leiten diese auf die Maschine. Am ende können wir ihn Problemlos an unsere Maschine anschließen, er wird uns dann keine Probleme mehr machen". "Wird er uns dann nicht verraten, wenn du ihn angeschlossen hast?". "Nein mein König, das ist ja das gute daran, er wird dann mur noch eine Seelenlose Marionette sein, die mehr tot als lebendig ist", beide begangen zu lachen.

//Meister Spectra ich bin schon da//, Gus wure sichtlich nervös als sie kurz vor dem Mutterpalast waren. "Macht euch bereit ich werde uns nun teleportieren lassen", sagte er und gab einige Codes in den Rechner ein. Die Magier wurden direkt auf das Schiff von Zenoheld telepotiert. "Keith", flüsterte Mira, Sie wusste das der Mutterpalast riesig war, noch dazu kannte sie sich hier nicht aus, aber sie ahnte wie Gus das ihr Bruder in Gefahr war. "Steht da nicht so rum, folgt mir!", sagte Gus streng. Er wollte so schnell es ging zu Spectra, "Sag mal weisst du eigentlich wo er hier sein könnte?", Ace sag zu dem Blauhaarigen. "Nicht wirklich", sagte Gus leise. Die Sorge das sein Meister, Zenoheld in die Hände gefallen war, war größer den je.....

so das war kap 4

ich hoffe ihr bleibt mir auch weiterhin treu,
also bis zum nechsten Kap.